

Sociétés missionnaires = Missionsgesellschaften

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Ethnologica Helvetica**

Band (Jahr): **20 (1997)**

PDF erstellt am: **23.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

SOCIÉTÉS MISSIONNAIRES
MISSIONSGESELLSCHAFTEN

Archiv der Herrnhuter Brüdergemeine

(Schweizer Zweig)

Leimenstrasse 10, CH-4051 Basel

Tel. 061 / 268 83 11 oder 272 74 12

Basler Mission

Archiv

Missionsstrasse 21, CH-4003 Basel

Tel. 061 / 268 82 45 oder 268 83 09, Fax 061 / 268 82 68

Öffnungszeiten: Mo-Fr 14.00-17.00.

Das Photoarchiv ist nur auf Anmeldung zugänglich.

Das Bildarchiv der Basler Mission umfasst rund 50'000 Bilder aus der Zeit zwischen 1815, dem Gründungsjahr der Basler Mission, und 1945. Mehr als 90% der Bilder sind Photographien. Etwa ein Drittel davon stammen aus der Zeit vor 1914. 80-90% der Photographien wurden ausserhalb Europas aufgenommen, vorwiegend in den damaligen Tätigkeitsgebieten der Basler Mission: Ghana und Togo, Kamerun, Südin- dien, Südchina und Kalimantan. Der zeitliche Schwerpunkt der Bildbestände aus aussereuropäischen Gebieten liegt zwischen 1860 und 1945. Nach 1945 wurde die Sammlung nicht mehr systematisch weitergeführt. Es handelt sich also um eine abge- schlossene Sammlung, die höchstens durch Legate und Schenkungen Zuwachs erhält. Die Verankerung im Gesamtarchiv der Basler Mission ist für die Dokumentation der Bilder von grosser Bedeutung und erhöht den Quellenwert der Bilder massgeblich.

Das Bildarchiv ist in folgende Teilsammlungen gegliedert:

- die Portraitsammlung mit 2'200 Bildern der ausgereisten Missionare, Missions- mitarbeiter und Missionsmitarbeiterinnen wurde bereits 1818 angelegt; es finden sich daher auch gemalte und gezeichnete Portraits und Beispiele der meisten frühen Photoverfahren in dieser Teilsammlung;
- der zentrale Teil des Bildarchivs ist die sogenannte «offizielle Sammlung», die knapp 15'000 Bilder zählt. Sie wurde vermutlich zu Beginn des 20. Jahrhunderts angelegt, enthält aber zahlreiche ältere Serien;
- unter den 5-10% nichtphotographischen Bildern ist die systematische Cliché- sammlung des Missionsverlags mit Abdrucken von ca. 1'500 Holzstichen aus der zweiten Hälfte des 19. Jahrhunderts besonders erwähnenswert;
- für Vorträge wurden ab etwa 1890 Diaserien zu verschiedenen Themenbereichen zusammengestellt. Es sind heute noch rund 8'000 grossformatige Glasdiapositive vorhanden, darunter viele komplette Serien, denen teilweise noch die Manuskripte der Originalvorträge beiliegen;
- in der Negativsammlung sind etwa 3'000 Glasplattenegative und 1'000 Film- negative erhalten;
- eine weitere Kategorie umfasst insgesamt rund 20'000 Einzelbilder, die als Legate, Geschenke oder als Einzelzugänge in die Sammlung gelangten (darunter rund 75 Alben).

Der zunehmenden Bedeutung von Bilddokumenten für die historische und ethnolo- gische Forschung im allgemeinen und dem steigenden, internationalen Interesse am Archiv der Basler Mission im besonderen stand eine schlechte Zugänglichkeit der Bildersammlung gegenüber. Die zum Teil fragilen Originale waren durch die ständige Benützung in hohem Masse gefährdet. 1988 erarbeiteten daher Barbara Frey Näf

und Paul Jenkins zusammen mit einem Beraterteam ein Konzept, das sowohl die Sicherung als auch die Erschliessung der wichtigen Teile der Bildbestände gewährleistet, und das stufenweise realisiert wird. Die Finanzierung dieses Pilotprojektes muss zum grössten Teil über Beiträge von Stiftungen und weiteren Institutionen sichergestellt werden.

Mitte 1990 konnte das bis heute in derselben Zusammensetzung wirkende Team mit Barbara Frey Näf (Projektleiterin), Claudia Fritz, Regula Iselin (wissenschaftliche Assistentinnen) und Paul Jenkins (Archivar der Basler Mission) die ersten Arbeiten an die Hand nehmen.

Die Sicherung, Konservierung und Erschliessung des Bildarchivs umfasst folgende Schritte:

- Sicherheitsverfilmung der Bilder auf Mikrofilm;
- Transferverfahren ab Mikrofilm auf einen elektronischen Bildträger;
- systematisch-wissenschaftliche Katalogisierung mittels einer Datenbank; Bearbeitungssprache: Englisch;
- interaktiver Zugriff auf Bild- und Datenbank über kontrollierte und hierarchisierte Stichwortverzeichnisse in englischer Sprache;
- sachgerechte Archivierung der Originale in säurefreien, ungepufferten Papieraschen und Archivschachteln im Kulturgüterschutzraum der Basler Mission;
- Lagerung des Sicherheitsfilms und eines Ausdrucks, resp. direkt ab Computer erstellter Microfichen der Datenbanken in einem Drittarchiv;
- elektronische Publikation, vermutlich auf CD-ROM.

28'400 Bilder wurden im oben beschriebenen Verfahren transferiert und können seit 1993 im Archiv eingesehen werden. Sobald die Katalogisierung der Bilder für eine Grossregion abgeschlossen ist und diese Daten redigiert sind, werden Bild- und Katalogdaten elektronisch veröffentlicht. Geplant ist, die Afrika-Bestände 1997 herauszugeben, es folgen anschliessend die bereits in Bearbeitung begriffenen Bestände der Grossregionen Asien und Europa.

Wie ein solches elektronisches Referenzwerk – zur Zeit eine analoge, einmal beschreibbare Bildplatte – in Lehre und Forschung genutzt werden kann, hat sich anlässlich von Lehrveranstaltungen zu den Themenbereichen afrikanische Geschichte, visuelle Anthropologie und Missionswissenschaften an den Universitäten Basel und Zürich und im steten Kontakt mit Wissenschaftlern/-innen, Medienleuten und Personen aus den Herkunftsländern der Photographien gezeigt. Die dabei gemachten methodischen Erfahrungen und die erarbeiteten Erkenntnisse fliessen fortwährend in die Katalogisierungs- und Planungsarbeiten ein.

Die Verwendung elektronischer Medien ermöglicht es, in sich geschlossene Archivbestände zu veröffentlichen und interessierten Kreisen gut dokumentiertes Bildmaterial, das weder durch das ästhetische Empfinden noch durch den finanziellen Zwang zur Beschränkung der Bildzahl vorselektioniert ist, zur Verfügung zu stellen. Elektronische Medien erlauben eine vielfältige, ortsungebundene Anwendung und ermöglichen eine Rückgabe von dokumentiertem Quellenmaterial in die betreffenden Herkunftsgebiete. Diese könnte sowohl mit einer CD-ROM mit Bild- und Datenbank als auch – z.B. für die Lokalgeschichte eines Dorfes oder einer Kirchgemeinde – in vereinfachter Form, als Photo-CD mit begleitenden Katalogausdrucken, realisiert werden.

Bilder aus der Sammlung fanden schon mehrfach Eingang in Ausstellungen und entsprechende Begleitpublikationen. Eine der bedeutendsten war die Ausstellung *Images from Bamum: German Colonial Photography at the Court of King Njoya*,

Cameroon, West Africa, 1902-1915 im National Museum of African Art Washington DC. Eine Auswahl von Bildern aus Douala aus der Zeit um 1900 bildete eine der Grundlagen der Arbeiten von Kameruner Photographen und Photographinnen in dem von Beat Presser und Alain Isidore Mandjeck in Douala im Frühjahr 1995 durchgeführten Workshop, dessen Ergebnisse in einer kleinen Ausstellung mit dem Titel *Douala Now* sowohl in Douala als auch in Basel gezeigt wurden. 1996 fand im Landeskirchlichen Museum Ludwigsburg, Baden Württemberg, die Ausstellung *Der ferne Nächste. Bilder der Mission – Mission der Bilder* statt, die vorwiegend auf Bildmaterial aus dem Archiv der Basler Mission zurückgreift. Grössere Ausstellungsprojekte sind nach der elektronischen Veröffentlichung der Afrika-Bestände vorgesehen und sollen in Zusammenarbeit mit Wissenschaftlern/-innen und Ausstellungsmachern/-innen aus den Herkunftsländern der Photographien gestaltet werden.

Bethlehem Mission Immensee

CH-6405 Immensee

Tel. 041 / 854 11 00, Fax 041 / 854 14 00

Zugänglich auf Voranmeldung

Département Missionnaire des églises protestantes de suisse romande

Ch. des Cèdres 4, C.P. 305, CH-1000 Lausanne 9

Tél. 021 / 647 34 21, Fax 021 / 647 36 01

Provinzarchiv der Schweizer Kapuziner Luzern

Wesemlinstrasse 42, Postfach 129, CH-6000 Luzern 10

Tel. 041 / 429 67 46, Fax 041 / 429 67 50

Schweizerische Ostasien-Mission (SOAM)

Swiss East Asia Mission, Webereistrasse 33, CH-8134 Adliswil

Tel. 01 / 710 74 81

Schweizerische Evangelische Nilland-Mission

Grünauweg 4, CH-6208 Oberkirch

Tel. 041 / 921 41 21, Fax 041 / 921 01 71

